Welche Überraschung!

Autor(en): **Wessum, Jan van**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

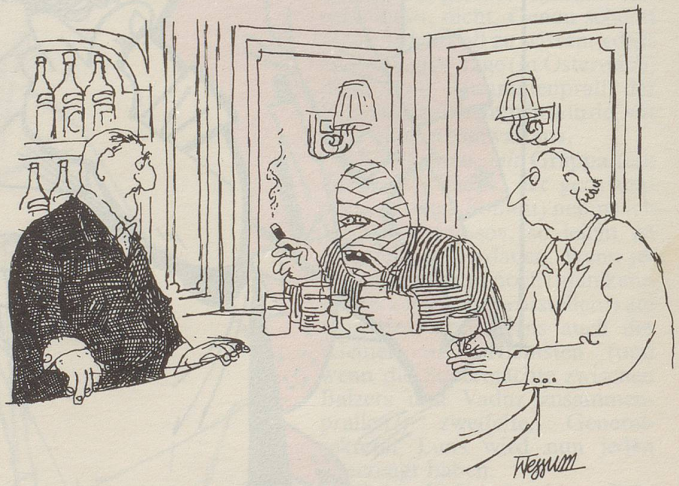
http://www.e-periodica.ch

Welche Überraschung!

Zeichnungen von Jan van Wessum

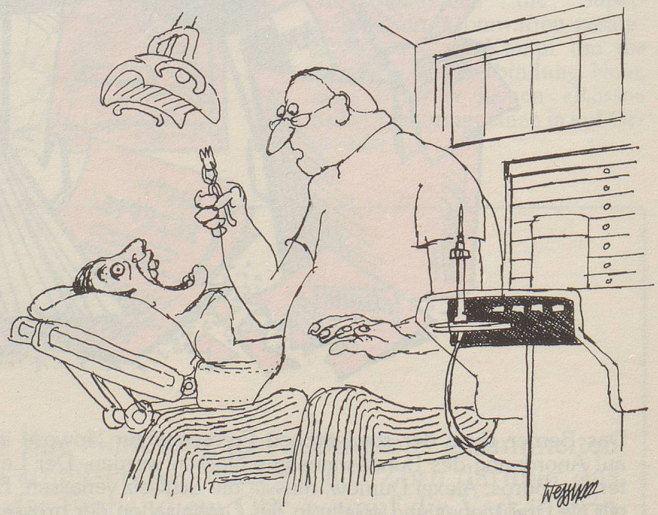
«Sie werden vielleicht überrascht sein, aber ich bin nicht Ihr Narkosearzt!»

«Mein Gott, wie wird Johnny überrascht sein, wenn er auf dem Banküberfall feststellen muss, dass wir die Violinkasten verwechselt haben!»

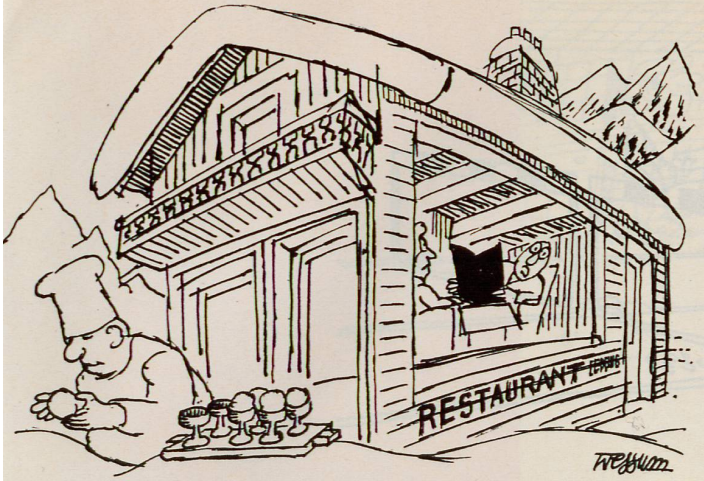


«Ich kann mir ihre Überraschung vorstellen, wenn sie entdeckt, dass ich gar keine Kopfwunde habe und auch nicht ihr Gatte bin!»

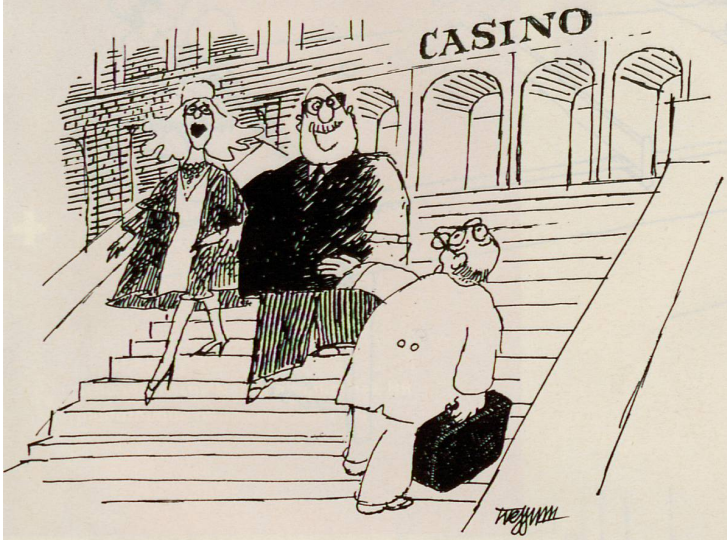
«Vati, ich wollte dich damit überraschen, dass ich deinen staubigen Weinkeller sauber mache. Dabei zerbrach ich eine Flasche, aber glücklicherweise war es nur eine ganz alte!»



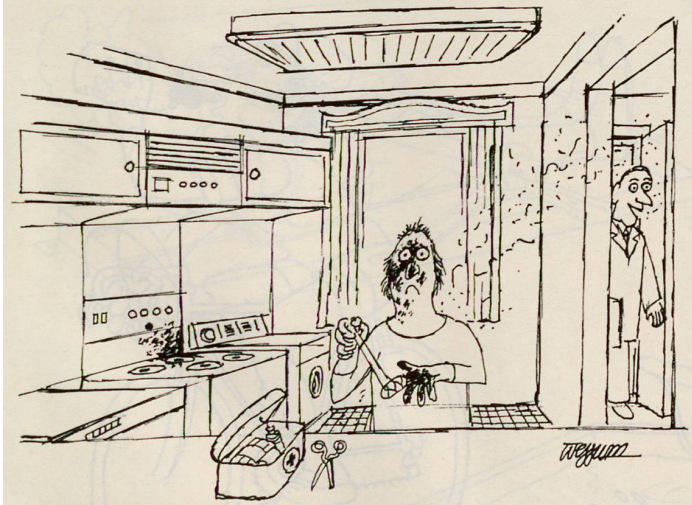
«Da bin ich sehr überrascht, der Zahn hat überhaupt keinen Schaden!»



«Eines ist sicher, dieses ‹Glacé surprise du Chef› nehme ich nicht!»



«Welche Überraschung!» sagte sowohl der Firmenboss als auch sein erster Buchhalter, als sie sich beim Spielkasino begegneten.



«Mmm, welche Überraschung – du machst eine Apfelwähe!?»

In den nächsten Tagen erscheint im Nebelspalter-Verlag Rorschach

Peter Faessler

Appenzeller Witz und arkadische Schweiz-Idyllik

128 Seiten, Leinenband mit mehrfarbigen Dorf- und Landschaftsbildern aus dem Appenzellerland

Fr. 28.–

In Gestalt einer thematisch in sich gerundeten Anthologie sind der Studie auch bis anhin unbekannte Materialien beigegeben, die aus landeskundlichen, reiseliterarischen und belletristischen Quellen zumal des 18. Jahrhunderts geschöpft sind. Als ein in der Geschichte des deutschen Witzes noch ungehobener Schatz hat darin eine der ältesten überlieferten Witzsammlungen – aus dem Jahre 1829 – zu gelten.

Quellenwert dürfen aber auch die zum Teil eingehend interpretierten Illustrationen beanspruchen, darunter eine Fülle unveröffentlichter oder völlig neu gedeuteter Zeugen.

Appenzeller Witz und arkadische Schweiz-Idyllik
von Peter Faessler

aus dem Nebelspalter-Verlag

demnächst bei Ihrem Buchhändler für Sie bereit